

Julii 2018



Leben

im



Seelsorgeraum

Jenbach | Wiesing | Münster

Informationen und Termine der
Katholischen Pfarrgemeinden



Die Renovierungsarbeiten der
Jenbacher Pfarrkirche schreiten
zügig voran. Der Turm ist fertig.
Das Dach wird gerade erneuert.

Wir sind erreichbar

Pfarrer Wolfgang Meixner

Sprechstunden Jenbach Do, von 17.30-18.30 Uhr;
Wiesing Di, von 17.30-18.30 Uhr; Münster Mi, von 17.30-18.30 Uhr.

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Wolfgang (0676/87307404).

Beichtgelegenheiten immer 30 Minuten vor den Abendmessen,
um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).



Pfarrer Wolfgang

Bürostunden Pfarrbüros

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr
Monika Singer, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255, 0676/87307483
e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr.
Tel. 05244/62672, 0676/87307482, e-mail: pfarre.wiesing@dibk.at

Münster: Evelyn Strobl, Mi, 14-18 Uhr; Do, 8-11 Uhr,
Telefon 05337/93647, 0676/87307485, e-mail: pfarre.muenster@dibk.at



Andrea Huber



Monika Singer



Evelyn Strobl



Rosw. Wimmer

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0676/87307480, Sprechstunden nach
Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Katharina Kössl, Tel. 0676/87307481, Sprechstunden nach telefonischer
Vereinbarung. e-mail: katharina.koessler@dibk.at



Katharina Kössl

Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Münster

- > **Mo:** 16.30 Uhr Rosenkranz, Sozialzentrum
- > **Di:** 07.30 Uhr Morgenlob
- > **Mi:** 19 Uhr Eucharistiefeier
- > **Do:** 10.30 Uhr Gottesdienst, Sozialzentrum
- > **Sa:** 19 Uhr Gottesdienst
- > **So:** 8.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst, Reha-Zentrum

- > **Jeden 1. Freitag im Monat:** Aussetzung des
Allerheiligsten und stille Anbetung, 9-16 Uhr

Wiesing

- > **Di:** 19 Uhr
Eucharistiefeier
- > **Sa:** 19 Uhr
Gottesdienst
- > **So:** 8.30 Uhr
Gottesdienst

Jenbach

- > **Di:** 19 Uhr Rosenkranz
- > **Mi:** 15 Uhr Anbetung (Stunde
der göttl. Barmherzigkeit)
- > **Do:** 19 Uhr Eucharistiefeier
- > **Fr:** 9.15 Uhr Gottesdienst im
Sozialzentrum.
19 Uhr: Abendlob/Gottes-
dienst mit Anbetung
- > **Sa:** 19 Uhr Gottesdienst
- > **So:** 10 Uhr Gottesdienst

Bitte wöchentliche Gottesdienstordnung unbedingt beachten.

Editorial



Bei der heurigen Fronleichnamsprozession beobachtete ich im langsamen Gehen durch Jenbach Kleinigkeiten an Häusern, Gärten, Neubauten und Wegen, die mir beim normalen Fahren oder Gehen durch den Ort nicht aufgefallen sind. In den eineinhalb Stunden der Prozession spürte ich eine kurze Zeit der Entschleunigung, die mir die Augen öffnete für manch neue Einblicke und Ansichten.

Wenn wir den neuen Pfarrbrief aufschlagen, so finden wir in den unterschiedlichen Artikeln Sichtweisen und Blickwinkel, Lebensansätze und Botschaften, Bemühungen und Hoffnungen für ein Leben auf der Basis der Frohen Botschaft. Ich lade ein, sich Zeit zu nehmen und in Ruhe über die Anliegen und Blickwinkel, die wir in den Texten auf den kommenden Seiten finden werden, nachzudenken. Das Lesen und Nachdenken über andere Sichtweisen kann zum Nachdenken über die eigenen Blickwinkel und Ansichten führen und so das persönliche Leben befruchten.

Reinhard Macht

www.dibk.at/sr-jenbach



Nacht der 1000 Lichter
Wir laden recht herzlich ein zur
Nacht der 1000 Lichter am **31. Oktober**
von **19 - 22 Uhr** in der
Pfarrkirche Wiesing

Köstlichkeiten für Adventmarkt gesucht

Hand- und Bastelarbeiten, aber auch Selbstgebackenes (Kekse, Brot), Marmeladen, Schnäpse, Liköre, Säfte, Kräutersalz, Gesundes etc. sind die ideale Geschenksidee für viele Anlässe – nicht nur für Weihnachten. Wir bitten – wie auch letztes Jahr – wieder um „Material“ für den Adventmarkt und nehmen diese gegenständlichen Spenden für die Außenrenovierung ab November gerne zu den Bürozeiten entgegen. Danke...
Monika Singer



Liebe Kinder und Jugendliche!

Liebe Frauen und Männer unserer drei Pfarrgemeinden!

Pfarrer Wolfgang Meixner



Die Freude am Herrn ist eure Stärke (Neh 8,10)

Einem jungen Kooperator ist folgendes passiert:

Er hatte das Fronleichnamsfest gut vorbereitet, alles lief wie geplant, die Prozession setzte sich in Bewegung. Doch unterwegs entdeckte er plötzlich, dass er wohl die Monstranz, nicht aber die konsekrierte Hostie mitgenommen hatte.

Alles war perfekt organisiert, es fehlte nichts – außer dem Wesentlichen, dem Leib des Herrn.

Erschrocken ließ er die Prozession anhalten, um die Hostie aus dem Tabernakel zu holen. Erst nachdem er sie in die Monstranz eingesetzt hatte, gab er das Zeichen zum Weitergehen.

Ein kleines Missgeschick kann man sagen. So etwas darf vorkommen.

Aber dennoch hat diese kleine Geschichte eine wichtige symbolische Bedeutung.

Die Prozession ohne Hostie – auch ein Bild für uns als Gemeinde?

Wir planen und organisieren. Viele unserer Aktivitäten können sich sehen lassen.

Wie auf dem Prozessionsweg steuern wir die vier Stationen Taufe, Kommunion, Firmung und Hochzeit an.

Alle mit so vielen guten Ideen, mit viel Kreativität, großem Einsatz vieler Ehrenamtlicher

und Herzblut. Es wird viel aufgebaut, umgebaut und restauriert – nicht nur die Kirchengebäude.

Es gilt also sowohl im eigenen Leben und Glauben, wie auch im Glaubensleben, im Alltag als Pfarrgemeinde die Monstranz neu zu füllen. Das Wort Jesu als Richtschnur zu sehen, gemeinsam uns zu versammeln um IHN.

Die Freude am Herrn ist eure Stärke (Neh 8,10). So lautet der Primizspruch von Fritz. Es ist eine wirkliche Freude, dass wir nach zwei Jahren seiner Praktikumszeit und nach dem Jahr als Diakon nun gemeinsam Primiz feiern konnten.

Ich wünsche ihm in seiner neuen Aufgabe als Kooperator im Seelsorgeraum Breitenwang und uns allen, dass wir im Sommer und darüber hinaus immer wieder innehalten können, um uns zu erinnern, was das Wesentliche in unserem Leben ist.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen, erholsamen Sommer mit vielen Momenten der Besinnung auf das Wesentliche.

Pfarrer Wolfgang Meixner

Priesterweihe im Innsbrucker Dom

Am 17. Juni wurde ich um 15 Uhr gemeinsam mit Pater Dominikus Kraschl aus dem Franziskanerorden im Dom zu St. Jakob in Innsbruck durch Handauflegung und Gebet unseres Diözesanbischofs Hermann Glettler zum Priester geweiht.

Schon der Beginn der Feier war ein erhebendes Erlebnis. Gemeinsam mit Bischof Hermann, vielen Priestern und Diakonen und Ministrantinnen und Ministranten aus unseren Pfarren Jenbach, Wiesing und Münster konnten wir in den vollbesetzten Dom einziehen, wo unsere Familien, Freundinnen und Freunde, Wegbegleiter und viele Männer und Frauen aus dem Volk Gottes versammelt waren, um gemeinsam zu feiern.

Bischof Hermann gab uns allen in seiner Predigt ausgehend von den Lesungen des Sonntags wichtige Impulse für unser gemeinsames Christsein. Im-

pulse, die mir für meinen priesterlichen Dienst wichtig sind. Drei wichtige Stichworte sind: säen, warten und bei der Ernte helfen. Diese drei Worte können Mut schenken weiterzugehen, Zeugnis zu geben und Christus heute zu verkünden. Mit Kraft und Freude, auch in der Erfahrung der Erfolglosigkeit und der Mutlosigkeit. Das Fest endete mit einer gemeinsamen Agape und vielen schönen Gesprächen am Domplatz. Am 24. Juni durfte ich das erste Mal der sonntäglichen Feier der Eucharistie im Rahmen der Familienmesse in Jenbach vorstehen.

Die Primiz wurde eingestimmt

durch das Abendlob am Samstag mit Einzelprimizsegen und der Primizpredigt von Pfarrer Wolfgang. Am Sonntagabend gab es eine Dankandacht im Sozialzentrum. Auch in Wiesing und Münster durfte ich die Messe feiern und den Segenspenden.

Ich danke euch allen für euer Mitfeiern, für die Begleitung in den letzten beiden Jahren, für die Gestaltung und Vorbereitung der Liturgien, des Pfarrfestes und der Agapen. Für alle Dienste bei und um die Feiern, für die Geschenke, Glücks- und Segenswünsche und für euer weiteres Gebet.

Fritz Kerschbaumer



Außenrestaurierung Pfarrkirche Jenbach Bauphase 2

Die Renovierung ist mit heuer in der zweiten Bauphase. Nach der Fertigstellung des Turms und des kompletten Kirchendaches erstrahlt mit Beendigung der Arbeiten auch die Apsis in neuem, alten Glanz.

Neben den Ausbesserungsarbeiten an der Fassade war es vor allem die Sicherung der marmornen Wasserspeier, die erhebliche Mängel aufwiesen und zum Glück nicht gebrochen sind. Ebenfalls hatte das Kirchendach schon deutliche offene Stellen, in die das Wasser eindringen konnte. Mit den neu errichteten Schallfenstern und der Uhr in der Fassung von 1890 erstrahlt

der Turm nun wieder in seiner ursprünglichen Form.

Mit der Bauphase 2019 wird die restliche Fassade an der Nord- und Südseite restauriert werden. Von den Gesamtkosten von € 670.000.- wurden alleine heuer € 310.000.- verbaut. Ca. ein Drittel (€ 236.000.-) der Kosten müssen wir durch Spenden aufbringen. Ich bedanke mich bei allen Spendern, die das Projekt bisher großzügig unterstützt haben und bitte um eure weitere kräftige Unterstützung, damit auch die noch offene Summe von ca. 100.000.- Euro bewältigt werden kann.

Ausführende Firmen: Firma Astner – Dachdeckung.
Fa. Pescoller und Fa. Reichl – Restaurierung der Steinfassade.
Schiestl Gerüstbau Zimmerei Haidacher – Schallfenster.

*Ein herzliches Vergelt's Gott den Subventionsgebern
und Firmen, die uns unterstützen:*

Bundesdenkmalamt
Diözese Innsbruck
Land Tirol, Abteilung Kultur
Landesgedächtnisstiftung





Der Krippenverein Jenbach hilft der Pfarre mit einer Spende – stellvertretend für viele Spender und Unterstützer.

Ihnen dankt die Pfarre, sowie allen Vereinen, den vielen Aktionen (z.B. Osterbasteleien und Osterpeisentaschen, Basar, Pflanzenverkauf, Fest der Begegnung, uvm.) und Privatspendern, die uns bisher unterstützt haben und unterstützen werden. Bitte helfen Sie weiter mit, dass wir das große Projekt zu einem guten Finale bringen können und das Wahrzeichen Jenbachs für die künftigen Generationen gesichert werden kann.

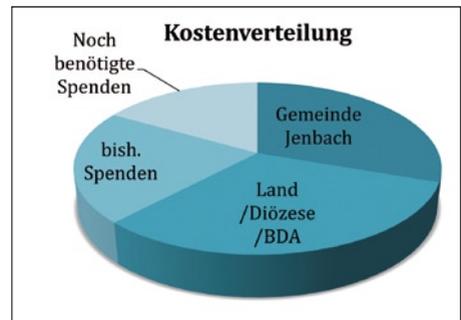
Eine genaue Auflistung der Arbeiten an unserer Kirche und der Spender wird in der Sondernummer 2019 veröffentlicht werden.

Verkauf zu Gunsten der Kirchenrenovierung

Ab sofort kann im Pfarrbüro ein eigener **Renovierungswein** erworben werden.

Für den kommenden Advent unterstützt uns der LionsClub Jenbach-Achensee mit einem Adventkalender.

Nähere Infos auf unserer Homepage und im Pfarrbüro.



In unseren Adern fließt Farbe.

**Opel
Linser**

GUBERT

JENBACH • 05244 / 69 09 • www.gubert.com

SAND • KIES • SCHOTTER • DEPONIE
CONTAINERDIENST • RECYCLING



ARCHITEKTURBÜRO
BAUMEISTER
KURZ GMBH

GE
Jenbacher



Heizung | Sanitäre | Gas

GEORG KAINRATH
GmbH & Co KG

www.georg-kainrath.at

**Raiffeisen Regionalbank
Achensee**



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 8 Juli 2018



Vorher - Nachher



Spenden über das Konto des Bundesdenkmalamtes

wichtiger Hinweis (für beide Restaurierungen)

Wenn Sie eine Spende über das Konto des Bundesdenkmalamtes eingezahlt haben, bitte ich Sie um Kontrolle, ob

- der **Aktionscode** (für Jenbach A23; für Münster A64) angegeben wurde, damit die Spende zuordenbar ist und
- ob Sie (sofern Sie nicht anonym bleiben wollten) **nach dem „X“ auf dem Zahlschein ein „J“** angegeben haben. Ansonsten sind uns leider die Daten des Spenders nicht bekannt. Daher kommt es vor, dass ich Ihnen kein Dankschreiben zukommen lassen konnte.

Bezüglich Spenden, die erst im Herbst eingezahlt wurden, bitte ich um Geduld, da wir die Daten immer erst ein Quartal später erhalten.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihre Überweisung alle notwendigen Anforderungen erfüllt, bitte ich Sie um direkte Kontaktaufnahme über eines der Pfarrbüros. Pfr. Wolfgang Meixner

Pfarrkirche Wiesing – Restaurierung Hl. Nikolaus



Zeit und Wetter haben dem Hl. Nikolaus auf der Westseite unserer Pfarrkirche ordentlich zugesetzt. Daher war der Beschluss schnell gefasst, die Figur, bevor sie schlimmere Schäden aufweist, zu restaurieren. In einer spektakulären Aktion wurde die Statue von den freiwilligen Feuerwehren Jenbach und Wiesing geborgen und befindet sich derzeit in der Werkstätte des Restaurators. Ebenfalls sollen noch heuer der Vorraum der Kirche neu gemalt und in der Kirche

kleinere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Ein Außenlautsprecher (Turmostseite) musste ebenfalls erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 5.500.-

Spendenkonto: RAIKA Regionalbank Achensee
AT 223621800000520148

Verwendungszweck: Hl. Nikolaus

Ein herzliches Vergelt's Gott allen helfenden Händen, besonders der Mithilfe der Feuerwehren und allen Spendern. Pfarrer Wolfgang

Einweihung Jugendtreff Wiesing

Am 14. April wurde der neue Jugendraum nach der Abendmesse von Pfarrer Wolfgang Meixner in Anwesenheit von Bürgermeister Alois Aschberger und zahlreichen Jugendlichen eingeweiht. Die Jugendlichen haben selbst Hand angelegt und den Raum eingerichtet. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Wiesing und zahlreicher Spender. Katharina Kössl



Wer dich durch die Nacht führt, dem dankst du, wenn es tagt (Sprichwort aus Tansania)

Tag und Nacht, Licht und Dunkel, Wärme und Kälte, Freude und Trauer, Leben und Sterben... Unser Leben spielt sich zwischen diesen Gegensätzen ab, meist in einem Rhythmus, der allem Dasein Struktur und Halt gibt. Der Tag braucht die Nacht und ohne Nacht wären die Tage von endloser Dauer, vermutlich unerträglich. In welcher wunderbaren Musik hat Joseph Haydn in seinem Oratorium „Die Schöpfung“ diesen Gedanken gekleidet, den die Solisten - umrahmt vom Chor - singen: „Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand der folgenden Nacht“! Menschen, die die Nacht sprichwörtlich zum Tag machen, leben gegen den natürlichen Wechsel der Tageszeiten, ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit und die nicht grenzenlos verfügbare Anpassungsfähigkeit des Körpers.

In vielen Großstädten dieser Welt bestimmen die grellen, in allen Farben schreienden Leuchtreklamen das nächtliche Treiben und heischen nach Aufmerksamkeit. Flackernde Laserstrahlen bringen weitere Unruhe und nach dem Sternenhimmel hält man dort vergeblich Ausschau. In so einem Umfeld ist kein Platz mehr für irgendein tieferes Gefühl, kein Platz selbst für das kleine Licht einer Kerze:

„Die das Dunkel nicht spüren, werden sich nie nach dem Licht umsehen“ (K. Fr. Barth)

Wie schön, dass viele Kirchen seit etlichen Jahren ganz bewusst in der Dunkelheit der Nacht zu Lichtmeditationen, Lichtfeiern (Nacht der 1000 Lichter, oder „Abende der Stärkung“...) einladen. So entsteht ein Kontrapunkt zu dem hektischen und lauten Leben, das auch in unserem Land zunehmend den

Alltag bestimmt. Wir brauchen immer wieder solche Inseln der Stille und des Innehaltens, die die Routine unterbrechen.

Dass sanfte warme Licht schon einer einzigen Kerze löst etwas in mir aus: Ich spüre, wie eine unsichtbare Last von mir abfällt und ich dabei ruhiger werde, meine Gedanken nicht mehr durcheinander schwirren. Ein kleines Kerzenlicht bewirkt, dass die aus den Fugen geratenen Gedanken, die meist um Sorgen, Kummer und andere belastende Dinge kreisen, einen optischen Fixpunkt gefunden haben. Bei Licht besehen und im Gebet vor Gott gebracht, verliert manch Schweres dann plötzlich an Gewichtigkeit, erhält seinen richtigen Stellenwert. Ja, bei Licht ein Ereignis, einen Vorfall zu betrachten, hilft Recht von Unrecht zu unterscheiden, vorsichtiger zu urteilen, eigenes Handeln klarer zu erkennen und damit den oder die Anderen „ins rechte Licht“ zu rücken, einem Licht, das einen Menschen in seiner ganzen Lebenswürdigkeit wahrnimmt. Viel zu schnell fällt der Blick einem Scheinwerfer gleich oft nur auf die negativen Seiten eines Menschen, seine Fehler, Mängel und Unzulänglichkeiten. Ich kann etwas mutwillig ans Licht zerrren, die Schwächen eines Tuns aufzeigen, einen Menschen bloßstellen..., die Wortwahl verrät meine Gedanken. Darum braucht es gerade im täglichen Umgang miteinander immer wieder diese „Kurskorrektur“ für unseren Blick auf den/die Nächsten:

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht. (Lothar Zenetti)

Was aber, wenn für so manche Menschen durch eine schwere Erkrankung, einen Unglücksfall, Arbeitslosigkeit, Zerschlagen der Partnerschaft,... die Lebenswirklichkeit so verdunkelt ist, dass sie von Angst, Sorgen und Hoffnungslosigkeit erfüllt sind? Ebenso lähmen ja die beinahe täglichen Schreckensmeldungen von Krieg und Terror weltweit und engen den Blick und die Wahrnehmung für das Gute im Leben ein. Wir können ihre Ohnmacht, ihren Schmerz mitfühlen und zugleich die tiefe Hoffnung, die uns trägt, mit ihnen teilen.

Es tut jedem gut, Menschen um sich zu wissen, die Anteil nehmen ohne zu beurteilen oder zu werten, die Leid mittragen und aushalten, die sich



mitfreuen, wenn Tränen trocknen und die Augen wieder leuchten.

**Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte,
schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte,
und vertreib durch deine Macht unsre Nacht.**

**Birg in deiner treuen Hut alle, die den Tag erleben;
schenke den Verzagten Mut, dass sie sich gestärkt erheben,
deinem Licht entgegenschau'n und vertrau'n.**

(Gotteslob Nr. 84)

Annedore Kraler



(Un)Zumutbar?! Schwierige Texte im Gottesdienst

Die (Beinahe-)Opferung des Isaak, die Vernichtung der Ägypter beim Durchzug durchs Rote Meer und andere Bibeltexte, die von Konflikt, Gewalt, Vergeltung, Tod und Vernichtung sprechen, sind Bestandteil der kirchlichen Leseordnung. Wie passt das zu Jesu Botschaft und wie gehen wir damit im Gottesdienst um?

Ein Workshop, in dem wir nach Möglichkeiten suchen, biblische Texte, die als Zumutung empfunden werden, zu erschließen, ohne dabei den Gott der Liebe aufs Spiel zu setzen.

Vertiefungsangebot für Lektor/innen, Wortgottesdienstleiter/innen und Interessierte.

Referentin: Dr. Christine Drexler (Abteilung Gemeinde/Fachbereich Liturgie)

Termin: Freitag, 23. November 2018; 18.00 - 22.00 Uhr. Ort: Widum Münster

Anmeldung erbeten bis 16. November 2018 bei PAin. Roswitha Wimmer 0676/87307480 oder roswitha.wimmer@dibk.at

Kongress der Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte

„Nicht VerwalterInnen einer aussterbenden Volkskirche zu sein oder die Menschen bei der Stange zu halten, sondern mit Feuer im Herzen Christ zu sein, zu den Menschen zu gehen, zu heilen und zu verkünden!“

mit diesen Worten ermutigte Bischof Hermann die rund 1.100 Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte am 3. März im Kongresszentrum Innsbruck. Bischof Hermann dankte in einem begeisternden, tiefsinnigen und humorvollen Vortrag den vielen MitarbeiterInnen für die Übernahme der Verantwortung in den Pfarren. In 7 Fragen skizzierte Bischof Hermann eine Spur für einen geistvollen, solidarischen und zuversichtlichen Weg:

Ist Jesus die Mitte unserer Arbeit? Gerne würde man mit Ja antworten, denn es gibt die Andachten, Gottesdienste und das Brauchtum. Aber hören wir in diesem frommen Tun wirklich auf das Wort Jesu? Nennen wir ihn beim Namen? Die Mitte wird oft von geschäftigem Tun und eingespielter Routine besetzt. Gerade in unserer nervösen und ungeduldigen Gesellschaft suchen Menschen nach einer Mitte. Ermöglichen wir den Suchenden eine Begegnung mit Jesus Christus.

Machen wir das Richtige? Angesichts der Vielfalt von Aktivitäten, die es in unseren Pfarren gibt, stellt sich die Frage nach den Prioritäten neu. Personelle und finanzielle Ressourcen stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung. Wofür lohnt es sich, Energie und Zeit aufzuwenden? Das Umfeld und der Lebensrhythmus der Leute haben sich geändert, stellen wir uns darauf ein!
Machen wir es gemeinsam? Gibt es in

unseren Pfarren tragende und belastbare Gemeinschaft(en) oder sind wir ein loser Haufen von Einzelkämpfern, die sich alle für unersetzlich halten? Gott hat uns eine Vielfalt von Charismen und Begabungen geschenkt. Wie kreativ und sensibel sind wir im Einbinden und Platz-Machen für Menschen, die gerne einen Beitrag leisten möchten?

Was lassen wir weg? Mit dieser Frage berühren wir das Eingemachte. Im Laufe der Jahre ist die Anzahl der pfarrlichen Aktivitäten gewachsen. Entsprechen sie den aktuellen Anforderungen unserer Zeit? „Weil es immer so war!“ reicht nicht als Argument. Es kostet manchmal Tränen, aber auch Mut, etwas Gutes aufzugeben. Der Ertrag ist die größere Freiheit und Energie, um sich neuen Aufgaben und Zielgruppen zu stellen.

Wer gehört zu uns? Wie groß ist der menschliche „Raum der Zugehörigkeit“ einer Pfarre – umschließt er nur die Insider, die Kirchengeschehen und „praktizierenden Katholiken“ oder auch jene, die ab und zu in die Kirche „stolpern“? Gehören die Armen zu uns, oder sind sie nur die „Menschen am Rande“. Agieren wir als ein Verein neben dem anderen? Wie können wir das Wir-Gefühl stärken? Integrieren, nicht ausgrenzen!

Wie geschieht Leitung? Ziehen bestimmte Personen oder Gruppen die Leitung der Pfarre an sich? Erfolgt die Leitung autoritär, willkürlich oder wird sie verweigert? Eine klare und transparente Art der Leitung kann Menschen aufbauen und für ihre eigenen Verantwortungsbereiche ermächtigen. Leitung ist eine Gabe des Heiligen Geistes und ein Dienst. Leitung braucht Übung!

Wie lebendig sind wir? Die Klage, dass zu wenig Kinder und Jugendliche in den Kirchen seien, ist in die Jahre gekommen. Wahrscheinlich haben sie ihre Gründe, warum sie die Gottesdienste meiden. Bestimmt zieht eine innerlich jung-gelebene Gemeinschaft junge Leute

an. Ist echte Freude unter uns zu spüren? Gibt es für Kinder Elemente, bei denen sie „dabei“ und „willkommen“ sind? Schaffen wir in den Pfarren ein Willkommen für Familien mit Kindern? Achten wir auf die Herzlichkeit und Lebendigkeit unserer Gottesdienste!

Unser Auftrag lautet: Geht, heilt und verkündet! Es trägt und leitet uns das Wort Jesu: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt!“ (Joh 15,16)
Gehen wir diesen Weg gemeinsam – zuversichtlich und mit Freude!

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst und war für uns aus dem Seelsorgeraum bestimmt ein Auftanken für ein gutes Miteinander!



Seit letztem Herbst gibt es in Wiesing wieder ein Familiengottesdienst-Team. Begonnen haben wir im November mit dem Patrozinium, bei dem eine Kindergruppe singend mit ihren Laternen in die Kirche eingezogen ist. Am Heiligen Abend und am Karfreitag trafen wir uns mit der Gruppe aus Münster zu einer Andacht bei der Grünangerl Kapelle. An den familiengerechten Gottesdiensten, die von Oktober bis Juli jeweils am zweiten Sonntag im Monat stattfinden,

können sich die Kinder aktiv beteiligen und es ist auch nicht schlimm, wenn es einmal nicht ganz so leise zugeht. Einige der Messen verlaufen im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung in Zusammenarbeit mit der Volksschule. Zudem haben wir jetzt auch eine Bücherbox wo sich kleinere Kinder während der Messe Bücher ausleihen können. Sie befindet sich beim linken Seitenaltar.

Inka Hilscher

Erstkommunion 2018 in Wiesing und Münster



Erstkommunikanten aus Münster



Erstkommunikanten aus Wiesing



Erstkommunikanten aus Jenbach

Unter dem Motto „Mit Jesus verbunden sein“ empfingen 20 Kinder in Wiesing und 28 Kinder in Münster im April die Heilige Erstkommunion. Brücken, die uns miteinander verbinden, gibt es in vielfältigen Formen. Ein gutes Wort, ein Händedruck, ein Brief, ein Lächeln, eine kleine Aufmerksamkeit, eine helfende Tat können Brücken sein, die Menschen miteinander verbinden. Die stärkste Brücke, die Menschen miteinander verbindet, ist die Liebe. Liebe ist eine Brücke, die uns mit Gott und untereinander verbindet. Herzlichen Dank an die Tischmütter und Eltern, die die Kinder in der Vorbereitung zu diesem großen Ereignis begleitet haben.

Katharina Kössl



Was wären unsere Kindergruppen ohne die Hilfe der Mütter? Wie würde die Arbeit in einer Pfarre aussehen, wenn sich Frauen nicht so engagieren würden?

Genau deswegen haben wir - Ministranten, Mumikids, Kinderbibel - unser Jahresmotto

„Muttertag“ gewählt. Ein kleines Danke mit der einen oder anderen Überraschung im Vordergrund. So wurde in drei Gruppenstunden viel gebastelt und ein eigenes Lied mit passendem Titel: „I mag di“ aufgenommen. Natürlich standen auch Spiel und Spaß, sowie ein gutes Frühstück und eine Jause auf dem Programm.

Palmbuschbinden seit 10 Jahren in Münster

10 tolle Jahre hat das mittlerweile traditionelle Palmbuschenbinden und Palmbrezenbacken in und um den Widum in Münster nun schon auf dem „Buckel“. Anfangs vom katholischen Familienverband ins Leben gerufen, sind es jetzt die Ministranten, die fleißig organisieren und mit-helfen. Familie Arnold mit den großzügigen Materialspenden und Mithilfe. Die „Prettis“ sind von Anfang an dabei und freuen sich jedes Jahr auf die kleinen und großen Gäste. Wir bedanken uns auch heuer wieder herzlich für euren Besuch.





30 Jahre Kinderliturgieteam Andrea Palaver

Beim Familiengottesdienst am 24. Juni durften wir uns bei Andrea Palaver für ihr langes Engagement bei den Familiengottesdiensten herzlich bedanken.

Mit viel Herzlichkeit und Kreativität war es dir jedes Mal ein spürbares Anliegen, die Sprache der Kinder zu treffen, ihnen und uns allen die

liturgischen Texte verständlich zu machen und sie einzuladen, direkt am Altar mitzufeiern.

Als Pfarrer ist es mir ein großes Anliegen dir, Andrea, im Namen der Pfarrgemeinde, des Familienliturgieteams, vor allem aber auch im Namen der Kinder, die du erreicht hast, auch auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

Firmweg 14+

Im Herbst 2018 startet der neue Firmweg. Mit einer gemeinsamen Wallfahrt beginnen wir gemeinsam mit den 14 jährigen Jugendlichen (4. Klasse Unterstufe, dem wichtigen Entscheidungsjahr) und euren Patinn/en in die Vorbereitung auf die Firmung zu Pfingsten. Fünf Treffen mit je einem Jugendgottesdienst und ein eigener Umkehrtag werden dich fit machen auf das große Fest. Firmspender wird Bischofsvikar Jakob Bürgler sein.

Termine: Firmung Jenbach, 8.6.2019, 10 Uhr,

Wiesing, 8.6.2019, 18 Uhr, Münster, 9.6., 9 Uhr. Solltest du die Anmeldung im Juni versäumt haben bzw. keinen Brief von uns bekommen haben, komm doch bitte am Sonntag, den 16.9. nach der Messe ins Widum Jenbach. Infos, was du zur Anmeldung brauchst, bekommst du im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Unterwegssein mit dir! Im Namen des Firmteams:
Pfarrer Wolfgang Meixner

25.05.18

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Jenbach St. Wolfgang und Leonhard/Glaubenstationen - Kirche unterwegs – Begegnung mit Bischof Hermann

Mit diesem Programm machten sich ca. 65 Personen aller Altersgruppen auf den Weg, um bei 6 Stationen von Mag. Anton Prock

Historisches über die besuchten Kapellen/ Bildstöcke, Heilige, kirchliche Symbolik uvm. zu erfahren. Musikalisch bestens begleitet von Saxofon-Solist Simon Niessner, gestärkt durch gemeinsames Gebet und Singen fand die Kapellenwanderung mit Bischof Hermann ihren spirituellen Abschluss in der Pfarrkirche. Im Pfarrhaus gabes anschließend die Möglichkeit zur Begegnung bei Speis und Trank und für angeregte Gespräche. Die Tatsache, dass in der Klammkapelle um 1500 ein Opferstock für den Neubau der Kirche stand, war der „Aufhänger“, mit einem Klingelbeutel um Spenden für die laufende Außenrenovierung zu bitten. Vergelt's Gott für 194,94 Euro! Überrascht von der großen Besucheranzahl und erfreut über das Durchhaltevermögen der Kapellenwanderer/innen und die vielen positiven Rückmeldungen danke ich allen, die mit dabei waren (sogar aus Innsbruck, Thaur und Kitzbühel angereist sind) und diese „Lange Nacht“ zu einer ganz besonderen gemacht haben.



Monika Singer

Schnupperstunde für Jenbacher (Erstkommunion)kinder

Unsere Ministrant/inn/en (hier auf dem Foto sind auch Julia, Nina, Peter, Anna-Maria, David und Valentina zu sehen, die wir vor einem halben Jahr aufgenommen haben) würden sich sehr über Verstärkung freuen. Wir laden daher besonders die Erstkommunionkinder, aber auch alle anderen Interessierten am Freitag, den 6. Juli, um 16.30 Uhr zur Jungschar- und Ministrantenstunde im Widum ein. Die Gemeinschaft stärken wir mit Spielen, einer Jause und gemeinsamen Ausflügen (z.B. haben einige Minis aus dem Seelsorgeraum vor kurzem unseren ehemaligen Pfarrer Marek in Innsbruck/Hötting besucht). Wir freuen uns auf Dich und die Zeit, die wir gemeinsam verbringen.



Mit unseren Firmlingen Church on Tour One Night in Berndorf

Im Rahmen von Church on Tour machte ein Teil der letztjährigen Firmlinge des Seelsorgeraums von 11.-12. Mai einen Ausflug nach Salzburg unter dem Motto „One Night in Berndorf“. Mit dem Zug ging es Freitag morgens von Jenbach nach Salzburg Hauptbahnhof und von dort über den Mirabellgarten in die Altstadt. In der Erzabtei St. Peter durften wir mit einer Führung das Leben der Benediktinermönche sowie das

Kloster kennenlernen. Am späten Nachmittag ging es mit dem Bus weiter nach Berndorf, wo wir zum nahen Grabensee zum Baden gingen. Übernachtet haben wir im Jungscharhaus, nach dem morgendlichen Brunch feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst.

Die Zeit bis zur Busfahrt zurück zum Hauptbahnhof Salzburg verbrachten wir mit Spiel und Spaß im Garten und am See. Vielen Dank den Betreuern, vor allem Monika und Josef Kainrath für den schönen Ausflug.

Katharina Kössl



neue Termine

CHURCH ON TOUR

Jugendmesse und mehr
im Seelsorgeraum Jenbach | Wiesing | Münster

20. Oktober 2018 - Jenbach
10. November 2018 - Wiesing
19. Jänner 2019 - Münster
23. Februar 2019 - Jenbach
16. März 2019 - Wiesing
jeweils um 19.00 Uhr

Sei dabei!
Mia gfrein ins auf di!



TERMINE und Angebote

4. Juli 2018 bis 2. Dezember 2018

Jenbach	Wiesing	Münster
Juli-September	Juli/August	Juli-September
Mittwoch 4. Juli	Taufsamstage: 14.7./18.8./1.9./13.10./ 10.11./15.12.	Taufsamstage: 14.7./18.8./1.9./13.10/ 10.11/15.12.
20 Uhr Taufvorbereitung (Widum)	Donnerstag 5. Juli	Mittwoch 11. Juli
Freitag 6. Juli	10 Uhr Abschlussgottesdienst der Volksschüler in der Pfarr- kirche Eben	19 Uhr Fatima-Wallfahrt
8 Uhr Interreligiöse Feier zum Schluss/NMS 1+2 (VZ)	Sonntag 8. Juli	August
9 Uhr Gottesdienst zum Schluss/VS 1+2	8.30 Uhr Familiengottes- dienst mit Agape	Mittwoch 8. August
10.30 Uhr Kindersegnung Pfarr- und Gemeindegan- dengarten (Platzl vor dem Widum)	Sonntag 22. Juli	19 Uhr Fatima-Wallfahrt mit Pfr. Fritz Kerschbaumer. Anschl. Agape im Widum
August	8.30 Uhr Kirchweihsonntag, Feierliche Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor und den Vereinen - anschl. Agape	Mittwoch 15. August
Mittwoch 15. August	August	8.30 Uhr Fest Mariä Auf- nahme in den Himmel – Pa- troziniumsfeier mit Kräuter- weihe und Prozession.
Maria Himmelfahrt 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung	Mittwoch 15. August	Sonntag 26. August
September	8.30 Uhr Eucharistiefei- er mit Kräuterweihe. Die Bäuerinnen binden Kräuter- sträußchen. Diese werden geweiht und an die Kirchen- besucher verteilt.	8.30 Uhr Eucharistiefeier 11.30 Uhr Messe bei der Kniepasskapelle
Freitag 7. September	Sonntag 19. August	September
8 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn/NMS 1+2	12 Uhr Bergmesse bei der Wiesinger Schihütte	Mittwoch 12. September
10.45 Uhr Messe zum Schulbeginn/HTL	Das Pfarrbüro ist vom 20. August bis 9. September geschlossen. Bei wichtigen Angelegen- heiten rufen Sie bitte die Nummer 0676/87307480	Fatima Wallfahrt mit Pfr. Bernhard Kopp. Anschl. Agape im Widum
Samstag 15. September		Sonntag 23. September
11.30 Uhr Bergmesse (Aste- nau Alpe)		10 Uhr Erntedankfeier mit Prozession. Anschl. Famili- enfest beim Widum
Das Pfarrbüro ist im Juli und August nur am Donnerstag von 9-11 Uhr geöffnet		Oktober-Rosenkränze jew. Freitag 19 Uhr, Pfarrkirche.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Juli 2018

Jenbach

September-November

Mittwoch 19. September

20 Uhr Taufvorbereitung
(Widum)

Sonntag 30. September

10 Uhr Familiengottesdienst,
anschließend Pfarrkaffee

Oktober

Sonntag 7. Oktober

10 Uhr Erntedankmesse, an-
schl. Rosenkranzprozession

Mittwoch 17. Oktober

20 Uhr Taufvorbereitung
(Widum)

Sonntag 28. Oktober

10 Uhr Patrozinium, an-
schließend Pfarrkaffee

November

Donnerstag 1. November

10 Uhr Eucharistiefeier
15 Uhr Gräbersegnung

Freitag 2. November

19 Uhr Abendmesse
anschließend Toten-
gedenken beim
Kriegerdenkmal

Mittwoch 14. November

20 Uhr Taufvorbereitung
(Widum)

Sonntag 25. November

10 Uhr Cäcilienmesse
der BMK

Wiesing

September-Dezember

Mittwoch 5. September

8 Uhr Eucharistiefeier der
Volksschüler

Sonntag 9. September

10 Uhr Eucharistiefeier bei
der Felderer Kapelle

Sonntag 30. September

8.30 Uhr Erntedankfeier mit
Pfarr-Frühstück im Gemein-
desaal

Oktober

Rosenkranz jeweils am
Donnerstag um 19 Uhr

November

Donnerstag 1. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
13 Uhr Andacht mit Grä-
bersegnung

Freitag 2. November

8 Uhr Eucharistiefeier mit
Gräbersegnung

Sonntag 4. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier –
anschließend Besuch beim
Kriegerdenkmal

Sonntag 11. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier –
Patrozinium

Dezember

Sonntag 1. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier –
1. Adventsonntag

Münster

Oktober-Dezember

Mittwoch 10. Oktober

19 Uhr Fatima-Wallfahrt mit
Diözesanbischof Hermann
Glettler. Agape im Widum

November

Donnerstag 1. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
zum Fest Allerheiligen
14 Uhr Andacht - Anschl.
Gräbersegnung (beg. beim
ALTEN Friedhof)

Freitag 2. November

19 Uhr Eucharistiefeier zum
Fest Allerseelen – Anschl.
Gräbersegnung (beginnend
beim NEUEN Friedhof)

Samstag 3. November

19 Uhr Eucharistiefeier mit
Besuch beim Kriegerdenkmal

Donnerstag 8. November

17 Uhr Martiniumzug Kin-
dergarten. Anschl. Agape

Freitag 23. November

18-22 Uhr „Unzumutbar
schwierige Texte im Gottes-
dienst“ mit C. Drexler, Widum

Samstag 24. November

19 Uhr Cäcilienmesse

Dezember

Samstag 1. Dezember

19 Uhr Sonntägl. Kommuni-
onfeier, Adventkranzsegnung

Sonntag 2. Dezember

8.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Adventkranzsegnung

Primiz und Pfarrfest Jenbach 2018

Die Bundesmusikkapelle Jenbach begleitete die Festgemeinde und den Primizianten nach der Messe zum Pfarr- und Gemeindegarten, wo Groß und Klein dank der Mithilfe unzähliger fleißiger Hände ausgiebig weiterfeiern konnte. Mit der Dankandacht, musikalisch umrahmt vom Kleinen Chor Jenbach, bei der Fritz im Sozialzentrum Jenbach nochmals den Einzel-Primizsegen spendete, fand das große Fest seinen würdigen Abschluss.

Die offizielle Verabschiedung findet am Samstag, den 8. September, um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Jenbach statt. Dazu und zur anschließenden Agape sind alle herzlich eingeladen.

Monika Singer



Fotos: Födinger



Teilen spendet Zukunft - Aktion Familienfasttag

Mit dem Spendenerlös aus der Aktion Familienfasttag können über hundert Projekte in den Ländern des Südens verantwortungsvoll betreut und unterstützt werden. In unserem Seelsorgeraum können wir uns über ein schönes Ergebnis freuen.

Jenbach: 1059,15 Euro

Wiesing: 639,48 Euro

Münster: 646,70 Euro

Am Gelingen dieser Sammelaktionen waren viele HelferInnen, SpenderInnen und treue SuppenkonsumentInnen und SuppenköchInnen beteiligt. Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Monika Singer

Caritas – Haussammlung 70 Jahre - von Haus zu Haus

Wenn wir die Not vernachlässigter Kinder, die Überforderung von pflegenden Angehörigen, die Belastungen von Familien in der Krise sehen; wenn Obdachlose und Kranke um Betreuung und Begleitung bitten, dann entfacht das unsere Leidenschaft. Über 40 Caritasstützpunkte in Tirol bemühen sich Tag für Tag dieser Not eine Antwort und ein Angebot zu geben. Die Frühjahrssammlung von Haus zu Haus bildet den großen Grundstock für die Caritas-Arbeit in Tirol. Sie wird

nun schon 70 Jahre lang durchgeführt. Sie ist zum Brauchtum geworden – weil es die Menschen brauchen.

Danke. Über 2000 Tirolerinnen und Tiroler sammelten vom 1. bis zum 31. März freiwillig in ihrer Freizeit und unterstützten maßgeblich die Arbeit der Caritas Tirol. „Jene, die Hilfe benötigen, und jene, die etwas für Notleidende übrig haben, zusammenzubringen – das ist der große Wert und das Geschenk der Caritas-Frühjahrssammlung.“ (Georg Schärmer).

Spendenergebnisse:

Jenbach: 6.762,78 Euro

Münster: 5.010,-Euro

Wiesing: 3.841,40 Euro

Ein herzliches Vergelt's Gott den Organisator/inn/en Wolfgang Niessner, Sabine Gsaller, Ursula Kröll und Andrea Huber, allen Sammler/inne/n, den großzügigen Spender/inne/n und der Marktgemeinde Jenbach für die Bereitstellung eines geeigneten Raumes für die Sozialberatung.

In Jenbach gibt es seit dem Frühjahr eine Sozialberatungsstelle: Terminvereinbarung unter:

Sozialberatung Clearing, 0512/7270 15e-mail: beratungszentrum.caritas@dibk.at oder

Dipl. Soz. Päd. Andrea Geisler, 0676/87306128, e-mail: a.geisler.caritas@dibk.at

Liebe Frauen!

Im Herbst beginnt für **WIR FRAUEN** ein Jubiläumsjahr, denn wir feiern das 10-jährige Bestehen des Frauentreffs der Pfarre Jenbach. Deshalb starten wir am **Mi, 10. Oktober 2018** gleich mit einem Tagesausflug nach Osttirol gemeinsam mit dem Seniorenbund Marktgemeinde Jenbach. Wir fahren über die Felbertauernstraße nach Lienz, weiter nach Heinfels zur Besichtigung der Firma Locker und über Sterzing und dem Brenner wieder nach Hau-



se. Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Am Mi, 14. November 2018, um 19.30 Uhr im Kolpinghaus Jenbach wird Mag. Martin Kolozs unter dem Titel „Zur höheren Ehre“ über die Tiroler Priesterdichter Bischof Reinhold Stecher, Sebastian Rieger alias Reimmichl, Andreas Müller alias Bruder Willram und Josef Weingartner berichten und aus ihren Werken vorlesen. Alle In-

teressierten sind sehr herzlich eingeladen!

Annelies und ich wünschen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst! **Brigitte**



Nachhaltiges Fest der Begegnung in Jenbach

„Schöpfung gemeinsam bewahren“ lautete das Motto des Jenbacher Festes der Begegnung am So, den 6. Mai, das wieder von Religionsgemeinschaften und Kulturvereinen mit Unterstützung der Marktgemeinde Jenbach durchgeführt wurde.

Das 11. Fest der Begegnung beachtete erstmals Kriterien der Nachhaltigkeit und wurde deshalb bereits von „Green Events Tirol“ mit dem Label „Going Green Tirol“ ausgezeichnet. Als erste nachhaltige Veranstaltung in Jenbach will das Fest zu mehr Umweltbewusstsein in der Gemeinde und der näheren Umgebung beitragen. Ein eigener Shuttlebus ermöglichte die Anreise mit Öffis. Die verschiedenen Vereine berücksichtigten



die Nachhaltigkeit bei Speisen und Getränken. Teller, Becher und Geschirr wurde zentral zur Verfügung gestellt und verhinderte so, dass wie bisher Berge von Dosen und Plastikgeschirr als Abfall übrig blieben. Dr. Andreas Exenberger von der Uni Innsbruck informierte im Erzählcafé über nachhaltiges Leben im globalen und lokalen Zusam-

menleben. Die Religionsgemeinschaften tauschten sich über ihre jeweiligen Zugänge zur Bewahrung der Schöpfung aus. Für die katholische Pfarre nahm bei diesem Austausch Pfarrer Wolfgang Meixner teil. Musik und Tanz standen wie üblich im Zentrum der kulturellen Beiträge am Nachmittag.

Dr. Wolfgang Palaver

MÜNSTER: Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden (von Mai bis einschl. Okt.) **Fatima-Wallfahrten** statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die „Hofer-Kapelle“. Anschl. ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 19. Uhr!, Weitere Termine: 11.7./8.8./12.9 und 10. Oktober

Erntedankfeier und Familienfest

mit Segnung der mitgebrachten Gaben, Sonntag, 23. September 2018 in Münster

10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche anschl. Familienfest beim Widum

Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster



MÜNSTER: Einladung zur Krippenausstellung am Sa. 1. Dez. von 16 - 20 Uhr und So. 2. Dez. 2018 von 9 bis 17 Uhr in der Volksschule Münster Auf Ihren Besuch freut sich der Krippenverein Münster

Not hat viele Gesichter... Not hat viele Namen...
Not hat viele Gründe.. Not trägt viele Masken...
Auch bei uns!



Materiell mögen viele abgesichert sein.

Aber auch in Phasen einer wirtschaftlich stabilen Entwicklung gibt es Menschen, die keine Teilhabe an dieser Situation haben. Die Kirche, die dem Evangelium von der Barmherzigkeit und der Liebe zum Menschen folgt, hört den Ruf nach Gerechtigkeit und möchte mit allen ihren Kräften darauf antworten.“ (Papst Franziskus in Evangelii Gaudium)

Ausgehend von diesem Zitat von Papst Franziskus, möchten wir in der PfarrCaritas diesem Aufruf zur gelebten Barmherzigkeit folgen. Für diese Aufgabe der Barmherzigkeit bemühen wir uns, die Nöte der Menschen zu sehen, uns davon berühren zu lassen und entsprechend zu handeln. Wir wollen unsere Augen und Herzen, unsere Ohren und Hände bei den Menschen haben, die unsere Unterstützung benötigen. Sozial schwachen Menschen und Familien, die durch Krankheiten, Unfälle oder andere Schicksalsschläge in Notsituationen geraten, versuchen wir, nach unseren Möglichkeiten zu helfen. Wir dürfen uns aber auch glücklich schätzen, viele



Das Team des Sozialkreises Münster „Dienst am Menschen“. Von links: Maria Hornbacher, Maria Hasslwanger, Evelyn Strobl, Helga Geißler, Christiane Schranzhofer, Simone Strauss. Es fehlt: Hans Ascher

Menschen zu kennen, die im Sinn und Gedanken der Nächstenliebe uneigennützig und helfend handeln. **So dürfen wir uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken:** Bei der Schuhplattlergruppe D'Sonnwendler: **Spende vom Punatragen 306,-** (Palmsonntag) und **Spende „grill-pool-challenge“ 200,-** **Bäckerei Bathelt: Spende „grill-pool-challenge“ 500,-** Erlös aus der Aktion **„Repair-cafe“ 400,-**. Ein herzlicher Dank allen Helferinnen und Helfern, die sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Terminvorschau:

- > **4.9.18 Ausflug mit Trauernden und Interessierten.** Treffpunkt um 14 Uhr, Raika.
- > **12.09.18 – Um 19.00 Uhr Fatima-Wallfahrt.** Anschließend laden wir herzlich ein zu einer Agape. Ihre freiwilligen Spenden verwenden wir für eine Therapie-Unterstützung.
- > **10.10.18 – 14.30 Uhr Trauernachmittag mit Pfr. Franz Hofmann im Widum**

Wir freuen uns über jede Unterstützung – gerne auch finanziell oder durch tätige Verstärkung in unserem Team! Unser Konto lautet: Sparkasse Rattenberg AT26 2050 8006 0000 2463

BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Mirjam Dauber

Zwei für mich, einer für dich

Mit dem Teilen ist es bekanntlich so eine Sache. Vor allem dann, wenn man etwas sehr gerne hat. Bei Bär und Wiesel ist das nicht anders. Und dabei scheint alles so harmlos. Denn Bär findet auf seinem Heimweg wunderschöne Pilze und erfreut damit zu Hause das Wiesel, welches gleich die Pfanne zückt und aus dem Fund ein köstliches Essen zaubert. Als die beiden schließlich am Tisch sitzen und auf dem karierten Tischtuch exakt drei Pilze liegen, beginnt das Dilemma. Denn drei dividiert durch zwei, das geht sich leider nicht wirklich aus. Wem steht die größere Portion zu? Dem Bären, weil er die Pilze gefunden hat und sein Magen der größere ist? Dem Wiesel, weil es gekocht hat, klein ist und noch wachsen muss? Es entbrennt eine lautstarke Diskussion, die schließlich der Fuchs geschickt zu nützen weiß.

Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte... Problem gelöst? Leider nicht so ganz, denn als Nachspeise warten Walderdbeeren auf Bär und Wiesel und wie viele werden es wohl sein? Ein herrlich illustriertes Bilderbuch von Jörg Mühle über die Tücken der Mathematik im Alltag.

Jörg Mühle: Zwei für mich, einer für dich
-Moritz 2018



scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Tel. 05244/62215, Fax 05244/65283

Markt- und Schulbücherei
jen.buch

Das angeführte Buch steht auch in der Markt-
Schulbücherei Jen.buch zur Ausleihe bereit

Kranzspenden für Außenrenovierung in Jenbach:

Seyr Adolf 610,- Euro

Messner Herta 340,- Euro

Hofreiter Franz 1600,- Euro

Wir sagen allen großzügigen Spendern und Spenderinnen, aber auch den Angehörigen der Verstorbenen für ihre Entscheidung, den Spendenaufruf auf die Parte drucken zu lassen, ein herzliches Vergelt's Gott! Für die Pfarre: Monika Singer

SPARKASSE

Münster

Was zählt, sind die Menschen.

In der Taufe in die Kirche aufgenommen



In Jenbach:

Pauly Unterberger, 18.3.2018
Helene Jank, 2.4.2018
Aaron Schulteis, 8.4.2018
Julian Mair, 8.4.2018
Hanna Lamprecht, 22.4.2018
Nora Dietl, 22.4.2018
Lena Stolz, 29.4.2018
Johannes Weber, 6.5.2018
Lukas Moosmair, 13.5.2018
Katharina Schapler, 19.5.2018
Melina Unterberger, 20.5.2018
Gregor Omenitsch, 27.5.2018
Luis Deutschmann, 3.6.2018
Emma Tiefengraber, 10.6.2018
Alexander Eder, 17.6.2018

In Münster:

Noah Ellinger, 13.1.2018
Laura Luisa Hirner, 17.2.2018
Marco Widgswentner, 24.3.2018
Selina Schwarzl, 1.4.2018
Liano Enthofer, 19.5.2018

In Wiesing:

Peter Lörgetbohrer, 17.2.2018
Laura Mauerhofer, 17.2.2018
Alina Hohlrieder, 11.3.2018
Melissa Hohlrieder, 11.3.2018
Emily Reiter, 11.3.201
Thomas Reiter, 11.3.2018
Maximilian Falbesoner, 24.3.2018
Elena Adele Kapeller, 21.4.2018
Florian Theuretzbacher, 6.5.2018
Georg Franz Penz, 19.5.2018
Martin Stefan Penz, 19.5.2018

Den heiligen Bund der Ehe haben geschlossen



In Jenbach: Astrid Haaser – Michael Föger, 3.2.2018

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

Herbert Heinrich im 90. Lebensjahr, 27.1.2018
Franz Fuchs im 91. Lebensjahr, 31.1.2018
Frieda Haidenhofer im 78. Lebensjahr, 14.2.2018
Alois Meindl im 78. Lebensjahr, 24.2.2018
Jozo Bumbar im 71. Lebensjahr, 27.2.2018
Franziska Weber im 93. Lebensjahr, 27.2.2018
Ida Bartl im 95. Lebensjahr, 28.2.2018
Marianne Rösch im 79. Lebensjahr, 4.3.2018
Herbert Egger im 93. Lebensjahr, 7.3.2018
Rudolf Prantl im 78. Lebensjahr, 13.3.2018
Martha Zwirger im 92. Lebensjahr, 18.3.2018
Adolf Seyr im 83. Lebensjahr, 29.3.2018
Herta Messner im 91. Lebensjahr, 11.4.2018
Sophie Pliieger im 91. Lebensjahr, 16.4.2018
Barbara Habicher im 93. Lebensjahr, 23.4.2018
Johann Tiefengraber im 88. Lebensj., 20.4.2018
Franz Hofreiter im 85. Lebensjahr, 27.4.2018
Theresia Jakes im 94. Lebensjahr, 12.5.2018

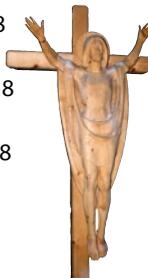
Maria Polla im 91. Lebensjahr, 13.6.2018

In Münster

Maria Klammer, im 92. Lebensjahr, 31.12.2017
Georg Strobl, im 94. Lebensjahr, 28.1.2018
Egon Haider, im 73. Lebensjahr, 3.2.2018
Katharina Gertrud Nagele, im 79. Lebensjahr, 15.2.2018
Elisabeth Enthofer, im 81. Lebensjahr, 26.3.2018
Margarete Anderski, im 101. Lebensjahr, 3.3.2018
Josef Penz, im 71. Lebensjahr, 7.4.2018
Cäcilia Praxmarer, im 88. Lebensjahr, 14.4.2018
Erika Erharter, im 89. Lebensjahr, 19.4.2018
Johann Margreiter, im 87. Lebensjahr, 12.5.2018
Leni Riml im 90. Lebensjahr, 16.6.2018
Pepi Schranzhofer im 89. Lebensjahr, 20. 6.2018

In Wiesing

Franz Haller im 77. Lebensjahr, 31.1.2018
Maria Untermaier im 84. Lebensjahr, 22.3.2018
Erich Jud im 91. Lebensjahr, 5.4.2018
Johann Thaler im 79. Lebensjahr, 9.5.2018



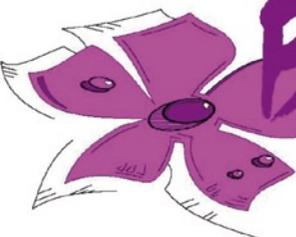


im besten licht

**LEUCHT
WURM**

Leuchtwurm GmbH
Gewerbegebiet Bradl 325
A-6210 Wiesing

T. +43 5244 64827.0
F. +43 5244 65454
office@leuchtwurm.at
www.leuchtwurm.at



Blumen Wagner

6232 Münster 193 05337/8279

Kreative Floristik für jeden Lebensabschnitt!



**Blumen
romih**

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

**Raiffeisen Regionalbank
Achensee**



Bankstelle Jenbach

Alles in Stein

Sto'a Bany
Steinmetzmeister & Pflasterbetrieb



Ein Grab ist nicht nur die letzte Ruhestätte, ein Grab ist auch ein Ort, an dem Erinnerungen lebendig bleiben.

Ein Ort, der uns auch in Momenten der Trauer Trost und Kraft spendet.

Wir helfen Ihnen, ein Grab zu einem für Sie würdigen Ort zu machen.

Grabmalgestaltung, Urnengestaltung, Grabsteine, Naturfelsen, Grablaternen, Grabschmuck, Renovierungen, Beschriftungen

Astner Bernhard, Tel. 0664/3264285, Tel&Fax 05337/8720, 6232 Münster, Gewerbegebiet 600b, info@stoa-bany.at, www.stoa-bany.com

... natürlich Bauen und Wohnen mit Holz
Massivholz für Haus & Garten

HECHENBLAICKNER
SÄGEWERK **HOLZ** HANDEL ■

A-6210 Wiesing 25 / Tirol / Austria • Tel. +43 (0)5244 62383 www.hechenblaicknerholz.at

Architektur
Kaisererer.at
Architektur und Sachverständigen GmbH

Haus 232c, 6232 Münster, Tel.: 05337/93937
Dr. Prem-Str. 3, 6330 Kufstein, Tel.: 05372/6408032

Mail: office@kaiserer.at
www.kaiserer.at

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Juli 2018 Seite 29

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN

MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin

Entgasse 304 · 6232 Münster

Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055

schranzhofer@chello.at

www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR
SUPERMARKT



*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER



... a quat's Brot

ezeb
... a quat's Brot

www.ezeb.at



Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße bekommen. Denn wir planen und installieren Behaglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337



KONZEPT DRUCK & DESIGN LEITNER

Offsetdruck
Digitaldruck
Großformatdruck

TORK Hygienepapiere für
Hotel- und Gastgewerbe

Innsbrucker Straße 47 · 6130 Schwaz · Tel. 05242 63290 · office@konzeptdruck.at · www.konzeptdruck.at

TRAUERHILFE

www.trauerhilfe.at

BESTATTUNG O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

SPARKASSE

Schwaz AG

Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at



Was zählt, ist Nähe.
Nur wer einfühlsam ist,
kann andere verstehen
und unterstützen.

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:

Sparkasse Schwaz AG

Geschäftsstelle Jenbach,
Achenseestraße 29, 6200 Jenbach

Tel.: +43 (0) 50100 - 77460

email: jenbach@sparkasse-schwaz.at

*Der letzte
Weg....*

ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
TRAUERDRUCKSORTEN

DER

BESTATTER

JOHANNES SCHROTTENBAUM

JETZT AUCH IN JENBACH!

Durch die Übernahme der Bestattung Dander können Sie ab sofort unsere Dienstleistungen direkt in unserem Büro in der Achenseestrasse 41 in Jenbach in Anspruch nehmen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar, 365 Tage im Jahr, unter 05244 - 62 348 od. 0676 - 77 388 62.



Ihr Bestatter

Johannes Schrottenbaum

WWW.DERBESTATTER.AT

Hohe Auszeichnungen für Engagement in unseren Pfarren

Wir gratulieren ganz herzlich zur Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck



Vorne von links: **Elsa Fimml, Helga Troger, Alois Widmann, Amalia Tusch, Waltraud Kaiserer, Hans Ascher.** Hinten von links: Generalvikar Florian Huber, Bischof Hermann Glettler, **Helmut Pichler, Johann Schatz, Brigitte Mühlbacher.**
Nicht am Bild: **Irmgard Pirchner, Anni Wilfling, Anni Steger, Erika Knapp**

Im Gedenken an Franz Hofreiter

Am 2. Mai 2018 trugen wir unseren langjährigen Mesner Franz Hofreiter unter großer Anteilnahme der Jenbacher Pfarrgemeinde, Gemeindevertretung, Vereine und vieler Freunde und Verwandter zu Grabe.

Es war selbstverständlich für ihn, auch über seinen Mesnerdienst bei den Gottesdiensten hinaus für die Pfarre da zu sein. Er unterstützte die Außenrenovierung der Pfarrkirche mit großzügigen Spenden – wir werden ihn nicht nur dafür in dankbarer Erinnerung behalten. Vergelt's Gott sagen wir auch seiner Witwe Christl für den Aufruf auf der Parte, für die Außenrenovierung zu spenden.

Für den Pfarrgemeinderat: Monika Singer

